91

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
I. Wien, Rathaus Tel. 16472.
15. Jahrg. Wien, Freitag 17. März 1905.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche in Hietzing am Sonntag, den 19. d. halb zehn Uhr: Offertorium, 4stimmig von Molitor, Lucia-Messe von Witt, Offertorium: Veritas mea von Anton Foller, Tantum ergo von Schubert.

Maul- und Klauenseuche in Wien. Die m. d. Rathskanzlei hat mit der Kundmachung vom 8. d. allgemein verbindliche polizeiliche Verfügungen für den Handelsverkehr mit Rindvieh erlassen. Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der Maul- und Klauenseuche in Wien hat der Magistrat auf Grund der Bestimmungen des allgemeinen Thierseuchengesetzes noch folgende besondere Anordnungen getroffen: Das Einbringen und Aufstellen von Rindern zum Verkaufe, ebenso in veterinär-polizeilicher Hinsicht der Genehmigung des Magistrates, statt Bezirksamtes, in dessen Bereiche die Aufstellung der Tiere zum Verkaufe erfolgen soll. Das magistratische Bezirksamt wird unter besonderer Berücksichtigung des Gesundheitszustandes der Klauenvieh des Bezirkes die Genehmigung nur dann erteilen, wenn der Bezirk von der Maul- u. Klauenseuche entweder gänzlich frei ist oder die Seuchenherde derart gelegen sind, daß keine Gefahr einer Infektion des Handelsviehs besteht. Rinder aus den Hallungen der Wiener Viehbesitzer dürfen weder auf den Wiener Zentralviehmarkt gebracht, noch über die Wiener Gemeindegrenze ausgeführt werden. Der Abtransport von Kälbern aus den Hallungen der Viehbesitzer in Wien nach dem Wiener Zentralviehmarkte darf mit Bewilligung der magistratischen Bezirksämter nur dann erfolgen, wenn sich diese Tiere sowie der gesamte Klauenviehbestand des Hofes bei einer unmittelbar vor dem Abtransport der Kälber vorzunehmenden amtstierärztlichen Untersuchung seuchenunbedenklich erweisen. Für die Kälber ist ein Viehpass auszustellen, welcher den ausdrücklichen Vermerk zu enthalten hat, daß diese Kälber in einem Wiener Schlachthofe zu schlachten sind. Diese Anordnungen treten mit dem 20. d. in Kraft.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Graba dem Ansuchen des Kanzleioberoffizials Josefko Ritter v. Lassental, des qiuiszierten Offiziers des städtischen Wasserbezugsreviers August Matlis u. des städt. Magazinbeamten Johann Kopf, sowie des Magistratssekretärs Hugo Fritsch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 17. März.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom MR. Spitzenberger vorgelegte Projekt für die Pflasterung auf dem Donaukai von Nr 344 bis 350 im 2. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 15032 Kronen genehmigt.

MR. Hermann beantragt das Projekt für den Kanalstrenbau in der Dresdnergasse von Nr. 25 bis zur Rudolfsgasse im 3. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 12000 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

Dem Projekte für die Fahrbahn- und Trottoir-Umpflasterung in der Marokkanergasse von Nr 6 bis zum Jahnmarkt im 3. Bezirk - Kosten 4373 Kronen - wird zugestimmt.

Die Einbeziehung des zwischen der Bidlgasse und der Bahnwärtergasse gelegenen Teiles der Löwengasse im 3. Bezirk in die Pflasterungsbauabgabe wird genehmigt.

MR. Rauter beantragt die Parzellierung der zwischen der Aufstraße u. dem Hetzinger Kai in Ober St. Veit liegenden Gründe der Wiener Baugesellschaft und des Wien Lauderaines auf 26 Baustellen zu bestimmen. (Ang.)

MR. Graf beantragt die Thaliastraße von Thürtal bis zur Huemerstraße im 16. Bezirk in die Pflasterungsmagenabspritzung einzubeziehen. Für die hiezu erforderliche Herstellung der Winterbewässerung von der Hallaufgasse bis zur Huemerstraße, dann für die Aufstellung von 23 Hydranten in der Thaliastraße und für die Anschaffung von zwei Pflasterwagen seien 8000 Kronen zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Referate des MR. Dr. Deutschmann gelangen die Interessen der David Leon Lothringer'schen Stiftung zur 536 K an 18 christliche Hausbesitzerkinder und Anstalten zur Verteilung.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Krem werden zur Arrondierung des Bürgerspitalfondsgutes Spitz a. d. Donau Gründe im Ausmaße von 203.602 m² aus dem Preis von 11.080 K käuflich erworben.

Die Auflassung der Magazinsstelle beim Betriebe der I. Hofgarten-leitung und die Schaffung einer festen Offizierstelle im bauamtlichen Hilfsstatus für den Kanalisierungsdienst wird genehmigt.

Die Gemeinde Wien u. das technologische Gewerbemuseum. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Grünbeck beschlossen, den geschäftsführenden Vizebürgermeister zu ersuchen, gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus u. Unterricht in der Richtung in Verhandlung zu treten, daß der Gemeinde Wien ein größerer Einflußnahme auf die Verwaltung des technologischen Gewerbemuseums eingeräumt werde als die durch die Statuten (§ 9, Pkt. 3) vorgesehen.

Gegen die Einwanderung aus Russland. Im Stadtrate berichtete MR. Dr. Deutschmann über die Anregung der Bezirksvertretung Hietzing betreffend Verhinderung der Einwanderung von Arbeitslosen aus Russland und beantragte den geschäftsführenden Vizebürgermeister zu ersuchen, an den Minister des Innern mit dem Verlangen heranzutreten, daß derselbe die Landeschefs der von der Einwanderung Arbeitsloser aus Russland bedrohten österreichischen Länder zu einer strengeren Handhabung des Gesetzes vom 27. Juli 1871 veranlasse. Dem Antrage wurde zugestimmt.

N. B. Der heutigen Korrespondenz liegt eine Zuschrift der Schulschwestern-Genossenschaft. Dieselbe bittet höflichst um Aufnahme.